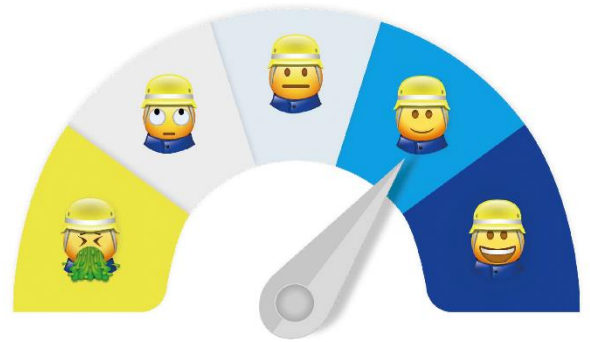


# DEINE STIMME ZÄHLT!



## Ehrenamtsbefragung 2022 – Die Vorstudie

Für die erste bundesweite Ehrenamtsbefragung haben wir uns als Projektgruppe dazu entschlossen, nicht nur möglichst transparent zu sein, sondern auch möglichst partizipativ. Das bedeutet, uns war und ist es wichtig, unsere Ehrenamtlichen in allen Schritten des Projektes zu integrieren und teilhaben zu lassen. Deshalb haben wir uns bei der Erarbeitung der Themen und Zielgruppen an ehrenamtliche THW-Funktionsträgerinnen und Funktionsträger gewandt.

### Zielsetzung der Workshops

Mit den Workshops haben wir zwei wichtige Ziele für die Befragung verfolgt:

1. Die Themenfelder für die erste bundesweite Ehrenamtsbefragung definieren
2. Die Zielgruppe(n) in den Ortsverbänden für die Befragung festlegen

Um diese Ziele zu erreichen haben wir in jedem Workshop neun Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Funktionsgruppen aus Haupt- und Ehrenamt eingeladen. Die Personenauswahl lag bei den jeweiligen Landesverbänden.

Ehrenamtliche	Hauptamtliche
(stv.) Landessprecher/in	Referatsleiter/in EA
Ortsbeauftragte/r	Sachbearbeiter/in EA einer RSt
Stv. Ortsbeauftragte/r	
Zugführer/in	
Gruppenführer/in	
Helfersprecher/in	
Landesjugendbeauftragte/r (oder Vertretung)	

### Definition der Themenfelder

Um das erste Ziel, die Themenfelder definieren, zu erreichen, haben wir gemeinsam mit unserem Partner KSK (Katastrophenschutz – Sicherheitsplanung – Krisenmanagement) einen emotionalen Einstieg in die Workshops gewagt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten unbegrenzt Karten beschriften zu den Fragen

Was macht dich glücklich im THW?

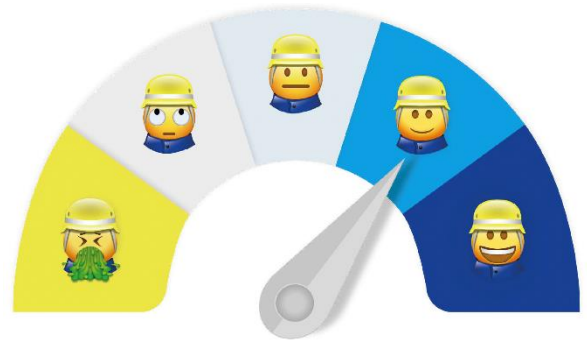
Was macht dich traurig im THW?

Was macht dich wütend im THW bzw. Was verärgert dich im THW?

Zunächst wurden die Karten an den jeweils dafür vorgesehenen Pinnwänden geclustert und passende Überschriften gesucht. Im zweiten Schritt spielte die Zuordnung zu glücklich, traurig und wütend keine Rolle mehr. Die Themen wurden über die Zuordnung hinaus zusammengefasst. Am Ende kamen vier große Themenfelder heraus:



# DEINE STIMME ZÄHLT!



## Zielgruppe(n) festlegen

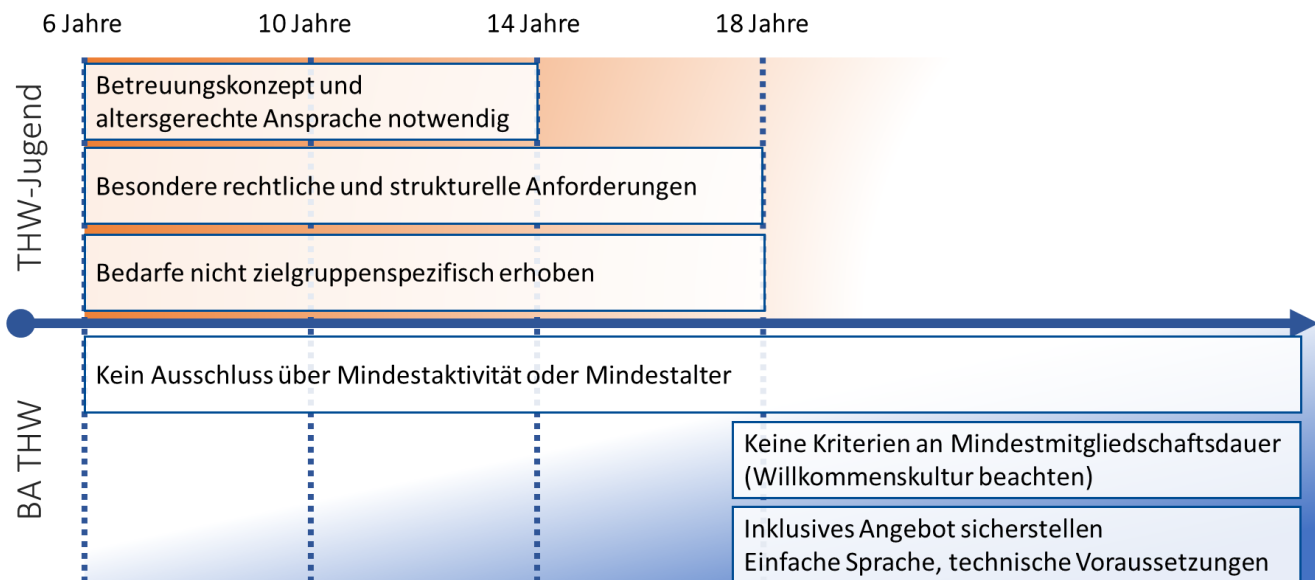
Nachdem die Themen im jeweiligen Workshop feststanden und bewertet wurden, stand die Frage im Raum, wem wir diese stellen sollen. Diese Frage war nicht einfach zu beantworten und wurde in allen Workshops lange diskutiert.

## Teilnahme von Jugendlichen

Eine Ehrenamtsbefragung für alle? Das schließt die Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren mit ein. Je jünger jedoch die Zielgruppe ist, desto wichtiger ist eine zielgruppengerechte Sprache. Nicht zu vergessen die Einhaltung der formalen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

In den Workshops wurde sich mehrheitlich für die Teilnahme von Jugendlichen ausgesprochen. So haben wir uns, gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmern darauf geeinigt, dass Jugendliche ab 14 Jahre mitmachen dürfen. Dabei haben wir uns am passiven Wahlalter zur Wahl der Helfersprecherinnen und Helfersprecher orientiert.

Für unsere Helferinnen und Helfer zwischen 6 und 14 Jahren planen wir eine separate Datenerhebung durchzuführen. Damit sie der Zielgruppe mit all ihren Bedürfnissen gerecht wird. Dazu haben wir als Projektgruppe bereits Kontakt zur THW-Jugend e.V. aufgenommen.



## Mindestzeit der Mitwirkung oder aktive Mitwirkung

Eine andere Möglichkeit die Zielgruppe(n) für die Ehrenamtsbefragung zu definieren liegt in der Mitwirkung. Diskutiert wurde, ob Personen eine Mindestmitgliedschaftszeit im THW haben sollten um die Fragen überhaupt beantworten zu können. Auch eine Koppelung an eine Mindestanzahl an geleisteten Dienststunden wurde überlegt.

Allerdings stünden diese Eingrenzungen im Widerspruch mit den Vorgaben der Willkommenskultur im THW (siehe auch THW-Kulturen). Somit wurde die Koppelung der Teilnahme an Bedingungen als nicht zielführend verworfen. Letztlich dürfen alle THW-Ehrenamtlichen ab 14 Jahre bei der ersten bundesweiten Ehrenamtsbefragung teilnehmen.